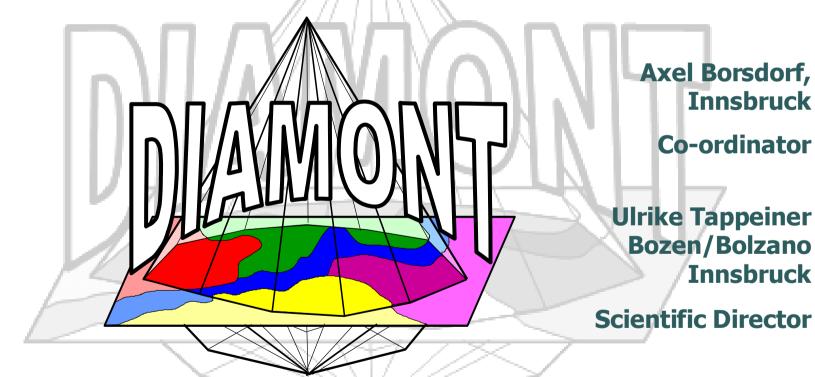




Introduction



Data Infrastructure for the Alps: Mountain Orientated Network Technology





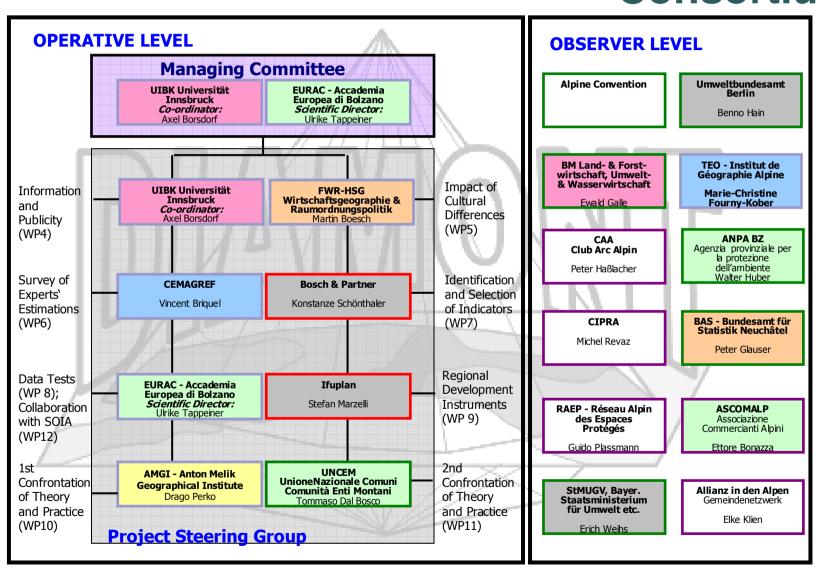
Basic information

- Funds: Interreg IIIb, Alpine Space and co-funding
- Duration: 2005-2008/
- Costs: 2,2 Mio Euro
- Outcome: Publication series DIAMONT with five books; Atlas of the Alps; Database on steering instruments for regional sustainable development and best practice models; 2 DIAMONT international and 2 national conferences; participation in 2 international conferences; many posters; scientific articles in international journals; 9 newsletters; WP-flyers; video; website; high impact in media (press and broadcasting).





Consortium







Objectives

Scientific Expertise

Practical Experience

Participation

Conceptual & Structural Support to SOIA

Stimulation and Steering of Sustainable Regional Development





Data Infrastructure for the Alps: Mountain Orientated Network Technology

Networking

Permanent Secretary SOIA

Alpine Convention

UIBK, EURAC, FWR, CEMAGREF, AMGI, IGF, IMONT

Scientists

Public Authorities

UNCEM
BM Land-&
Forstwirtschaft
UBA
StMUGV
ANPA
BAS

CAA
CIPRA
RAEP
Alliance in
the Alps
ASCOMALP

Alpine
Organisations
& Networks

Alps Bosch&Partner ifuplan

Private Corporations

Stakeholders & Citizens

of the test region communities



Integration of Public Authorities

Data Infrastructure for the Alps: Mountain Orientated Network Technolog

International level

Permanent Secretary AC SOIA CIPRA RAEP AIA

Information Consultation Collaboration

National level

UNCEM
UBA
BMLF
ANPA
BAS

Information Consultation Collaboration



Regional & local level

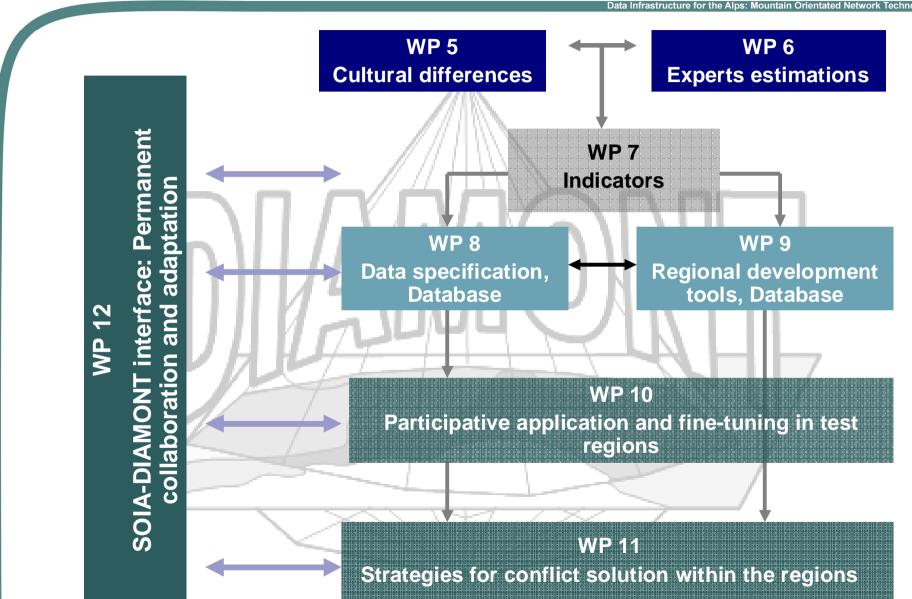
StMUGV
Communities of the test regions
Local & regional authorities

Information Support Participation





Activities





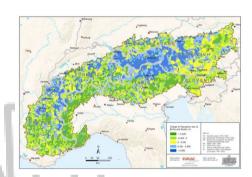




Tasks and organisation

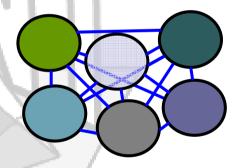
Task 1: **Data infrastructure**

DIAMONT databases on the complete Alpine arc → indicators → classification → maps → atlas



Task 2: **Networking**

DIAMONT network → partners from 5 countries → exchange with alpine institutions → permanent contact with SOIA → **Alpine Convention**



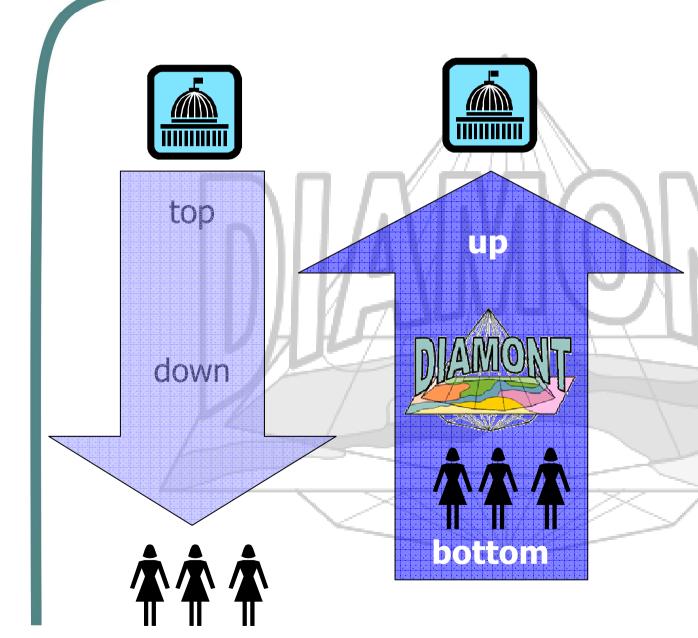
Task 3: Steering sustainable development, based on participation

DIAMONT work in test regions → participation technology → new initiatives for regional development strategies









Main idea

The DIAMONT bottom-up approach elaborates databases orientated on the expectations, hopes and interests of the population. It also facilitates the identification of the alpine population with their region, with the objectives of the Alpine Convention and sensibilises for sustainable regional development.





Instruments

- Identification of cultural diversity and different planning milieus
- DELPHI enquiry detecting the key questions of Alpine development
- Indicator definition and database elaboration orientated to the real needs of the population and of planning practice (quantitative and qualitative data)
- Publications for the scientific community (monographs and articles) and for the public (atlas)
- Video production for the public





Co-ordination

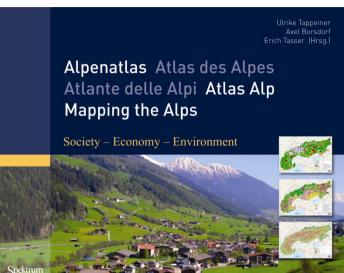
The job of the co-ordinating institution (UIBK: Axel Borsdorf, Sigrun Lange, Valerie Braun, Brigitte Scott, Vinzenz Mell) was:

- to facilitate the ongoing work
- to prepare the reports for the JTS (work done, cost-statements)
- to co-ordinate the working groups
- to organize the conferences and to guarantee a wide-spread public dissemination in press media and broadcasting



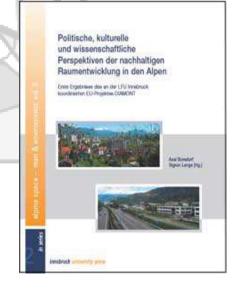






Outputs and products





Die Alben gehören zu den sensibelsten Regionen Europas. Um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen, bedan

es ortindlicher Kenntnisse über die snezifischen Strukturen und Probleme des Alnenraums. DIAMONT berät SOIA

gustimen (et al., and et al.,

begann im März 2005 und läuft bis Februar 2008. Insgesamt sind zwölf Arbeitsnakete (WP) vorgesehen.

Interreg III B



Dissemination

Data Infrastructure for the Alps: Mountain Orientated Network Technology



Startvaranstaltung in Innahrnek

Im Beisein von Thomas Fleury, dem Verantwortlichen

Im Beisein von Thomas Fleury, dem Verantwortlichen im Sekretaria des Alpine Space Programms und Ruggero Schleicher-Tappeser, designierter Generalsekretär der Alpenkonventon, versammelten sich die DIAMONT-Partner aus Osterreich, Frankreich, Deutschald, Italien, Slowenien und der Schweiz zur Startveranstaltung im

Gehäude des Österreichischen Alnenvereins in Innshruck

jekts, skizzierte den wissenschaftlichen Ansatz. Sie wies darauf hin wie wichtig es sei schon in der Erthnhase des Projekts Schnittstellen zwischen den Arheitsnake. ten zu definieren. Sie forderte deshalb alle Partner auf detaillierte Konzepte auszuarbeiten, die bei der nächsten Sitzung der Steuerungskommission am 4. Juli bespro-chen und gegebenenfalls angepasst werden können.

Ulrike Tappeiner, wissenschaftliche Leiterin des Pro-

Die Koordinatoren Axel Borsdorf und Sigrun Lange schlugen interne Regeln für eine reibungslose Projekt-

umsetzung vor, wie z.B. Terminpläne für die Vorlage von

Veröffentlichungsschritte und Fragen des Urbeherrechts

verörfrintnungsseintne und ragen des Orneorieruns. In der ersten konstituierenden Sitzung der Steuerungs-kommission, die im Anschluss stattfand und in der jeder Partner durch eine Person vertreten ist, wurden diese

Die beiden Arbeitspakete, die bereits im April 2005 be-gannen, WP 5 "Auswirkungen kultureller Unterschiede

auf die regionale Entwicklung" und WP 6 "Analyse der

Einschätzungen der ExpertInnen," wurden vorgestellt

und unter allen TeilnehmerInnen diskutiert. Die beiden

untwortlichen Leiter Vincent Brignel und Martin

kooperativen und konstruktiven Atmosphäre, zu der alle TeilnehmerInnen beitrugen.

Regeln besprochen und angenommen.

Fortschrittsberichten. Oualitätssicherungsmaßnahmen.

newsletter nr.1

Answirkung kultureller Unterschiede auf die Ent

Das Projekt begann im April mit WP5, das darauf abzielt

Das Projekt begann im April mit WPS, das darauf abzielt den "Einfluss kultureller Unterschiede auf regionale Ent-wicklung" im Kontext einer nachhaltigen Zukunft für den Alpenraum besser zu verstehen. Sechs nationale Projektteams sollen feststellen, in welchem Ausmaß

etwa Wertsysteme, sozialer Zusammenhalt, Betroffen-

Governance, Planungsumgehung sowie Normen und



Im ersten Halbiahr der Projektumsetzung hat DIAMONT bereits beachtliche Aktivitäten entwickelt. In Innsbruck fanden zwei Treffen zur Koordination der Tätigkeiten aller Partner statt: eine Delnhi-Umfrage startete mit etwa 60 ExpertInner

Sitzung der Steuerungskommission in Innsbruck

Ulrike Tanneiner wissenschaftliche DIAMONT-Leiterin berief für den 4. Juli eine weitere Sitzung der Steuerun kommission ein. Um die reibungslose Umsetzung der kommission ein. Um die reibungslose Umsetzung des Projekts zu fördern, bat sie alle verantwortlichen Projekt-leiterInnen detaillierte Arbeitskonzepte auszuarbeiten. Diese wurden im Rahmen der Sitzung vorgestellt, diskutiert und an die Anforderungen der entsprechenden Arbeitsnakete und des alnenweiten Umweltinformations system SOIA angepasst, das von Ruggero Schleicher vertreten wurde. Die Sitzung fand in den Räumen des Sekretariats der Alpenkonvention in Innsbruck statt.



Alle Partner waren sich einig, dass es in einem interdisziplinaren und internationalen Konsortium wichtig ist, sich für oft verwendete Begriffe auf eine Bedeutung zu einigen. So wurde etwa Entwicklung definiert als "Zustandsveränderung mit der Zeit, die beschrieben werden kann durch Angaben über Strukturen und/oder Prozesse" und Regionalpolitik als die "Anwendung von Prozesse" und Regionalpontik als die "Anwendung von Maßnahmen zur Verbesserung der regionalen (witt-schaftlichen) Entwicklung." Die Partuer einigten sich auf LAU II (= früher NUTS V) als niedrigste Ebene für die Datensammlungen. Axel Borsdorf unterstrich außer dem, dass Nachhaltigkeit nicht Hauptziel ist, das Proiekt

Neue DIAMONT Mitarbeiterinnen

newsletter nr.2

In ihrer Junanyi hatta sie die Mare Vorstellung sich ihren Lehens

Ende Februar 2006 abgeschlossen sein. Konstanze Schönthaler stellte die ersten Arbeitsschritte

von WP 7 vor, das im August begonnen hatte. Um die Hauptproblemfelder alpiner Entwicklung zu analy-

sieren, wurden relevante nationale und internationale

notwendig sei, die verfügbaren Indikatoren für das

mführen und bezoer zu mitzen

alpine Umweltbeobachtungssystem SOIA zusammen

zuführen und besser zu nutzen.

Ruggero Schleicher-Tuppeser, veruntwortlich für den
Aufhau von SOIA, nahan ehenfalls un der Sitzung teil.
Er berichtere, dass des Stindiges Seckertauf der Alpenkonvention ein Alboumen und dem baytischen Umweltministerium hat, tein sem Deltarbunka zu betreiben, in
der SOIA verfüghare Daten speichem kann. Die Datenbankstuden umse noch weiterentwische werden, könnte
aber auch als verdindige Smikur für die DIAMONTDatenbunk diemen die von der EHEAG im WAR ein.

Datenbank dienen, die von der EURAC in WP8 eingerichtet wird. Um die Anstrengungen zu koordinieren, wurde eine Sitzung für den 7. Dezember im bayrischen

Umweltministerium in München angesetzt. Außerdem

ist eine formelle Abmachung mit der EURAC bezügl-ich der Nutzung von SOIA-Daten in WP 8 zu treffen.

Entwicklungstrends and relevants Fragen im Alpenraum: ein Vergleich zwischen den Ergeb-nissen einer EU-Studie und den Einschätzungen der Delphi-ExpertInnen im DIAMONT-Projekt

Im August 2005 wurde der letzte Entwurf der "Pro-

in the Alpine Space" des Alpine Space Programms

iedem Alnenland sollten wichtige Aspekte und strat-

egische Hauntakteure für eine länderübergreifend

newsletter Nr.8

spective Study on Sustainable Territorial Development

Dokumente über nachhaltige Regionalentwicklung und berichtete von einer großen Vielfalt an Informationen und Indikatorsystemen und betonte, dass es dringend

Analysem der immellen Draiel-treatuer vom Einfluss der Indtreallen Unterschiede auf die Denigmalentwicklung im Albem umengestellt. Der Rericht durchläuft momentan die Projekt-interne Qualitätkontrolle. Im Rahmen einer Delphi-Umfrage wurden weiterhin etwa 60 ExpertInnen binsichtlich Ihrer Finschä

Gestjecke für des zweich Projekturffen wir gestleitigen-weite die ElliAC, Der Potjekturpur untere des Fagungert Boern und beseicht des Archiologische Mensenn; den des Bestimmte des "Ort"vom Tient-jech auftweidt wird. Das Treffen galt jedisch nicht den beseindischen Külturette, sondern von allen der der Steiner der Steiner des Gestleitstellungstellungs-tellung der Steiner der Steiner des Gestleitstellungstellungs-stellungstellungstellungstellungstellungstellungstellungs-tellungstellungstellungstellungstellungstellungstellungs-tellungstellungstellungstellungstellungstellungstellungs-tellungstellungstellungstellungstellungstellungstellungs-tellungstellungstellungstellungstellungstellungs-stellungstellungstellungstellungstellungs-stellungstellungstellungstellungstellungs-schaften der Steiner der Steiner des Steines der setze sich die Gruppe und die Steinkart des Fragedogens für Gostoeher für das zweite Proiekttreffen war eroßzügiger-



die zweite Runde: formuliert werden drei Thesen für jeden der acht ausgewählten Makroaspekte (Land- & Forstwirtschaft, Mobilität & Verkelır, Freizeit & Touris mus. Revölkerung und Gesellschaft. Energie. Industrie & Dienstleistungen, urbane & ländliche Besiedelung Natur- & Kulturerbe und Gesundheit & Lebensonalität Nach dieser im Grunde sektoralen Analyse, die von 51 ExpertInnen beantwortet wurde, sollen integrative

newsletter no.4

After nearly a year DIAMONT is able to present the results of the first two studies, the survey on the impact of cul-After nearly a year DIAMONT is able to present the results of the first two studies, the survey on the impact of cul-tural differences on regional development (WP5) and the experts opinion on the key issues of Alpine development (WP6). The third and the last round of the Delphi study in WP6 is being analysed at the moment, its results and the related decision on which specific development trend will be analysed in more detail in the course of the project.

Cultural differences and regional development

The mission of DIAMONT work package five (WPS) was to enhance the understanding of the influence of cultura nal regional differences seem to diminish as decisive factors of regional development. Public and private investments production and consumer behaviour (esne cially in tourism) are considered to be the main driving cially in tourism) are considered to be the main driving forces of regional development in general. Specific measures have to be implemented to meet the challenge of global competition. Regional policy can therefore be understood as a regional answer to globalisation.

The WPS study revealed that in all Aloine countries

disparities by improving economic competitiveness oductivity are increasingly relevant in regional policy There is a common tendency to strengthen the focus or regional strengths and notentials, as well as a common regional strengths and potentials, as well as a common pledge for a "usstinable development" (whatever this means in a specific case), normally connected with efforts to increase the impact of participatory and integrative processes and to search for an optimal mix of bottom-up and top-down decision-unaking in regional policy. But then, looking closer at the institutional aspects of regional policy, we come across some major differences within the Alpine countries: although it is mainly government bodies or agencies that are in charge of implementing regional policy, there are quite marked differences in terms of the territorial seon atry" i a which lavele of acres

relevant differences in the degree of participation and

Concluding one can say that the traditional influences Concinuing, one can say that the authorian influences of several cultural factors on regional policy are decrea sing. Thus for monitoring regional development we have to consider indicators measuring sustainable properss mere leftover from times past or folklore, but a conscious profile and strategy for future challenges.



Univ.-Prof. Dr. Ulrike Tappeine

Currently we are searching for a set of indicators that covers a relevant aspects of sustainable development and is appropriate for control virus its dynamics. There are literates full of theories

11 Newsletters, each in five languages



newsletter no.5

Currently, the first 'Report on the State of the Algo' is prepared by an international capert term - it has to be admin-ted to the Conference of Commenting Parties in November 2006. The evaluability of Agine wide harmonised data is one of the margin problem and Facio Report, precision of Liver Cardy, finds fruit at some contraction of the acceptance of the Algorithm of the Agine Conversion. Delover, and Stable Report. German contacts for the Algine Conversion. Selective out IFALNIOTS on marks a methodological coordinations to workness used a problem. Then up to realized for the Algorithm of the Administration of the Algorithm of the Algorithm

Indicators as instruments for monitoring

Over the last few weeks, as part of a DIAMONT study Over the list few weeks, as part of a DIAMON1 study (WP6, Cemagref) experts were conducting intense discussions on key questions of sustainable regional development within the Alpine area (see Newsletter No. 4). One major aim of DIAMONT for the remain-

What is so special about the DIAMONT indicator

One can start with the justified question why another system is needed at all, given the wealth of existing indicator systems. In their preliminary work before the start of the DIAMONT project, Bosch & Partner carried

unspired was that
the Alpine space is indeed cowered by European
indicator systems, but because of their focus on the
European context, these systems are not always
saired to map differentiation within the Alpi;
the mational indicators systems of the individual
Alpine states do not yield results that can be compared scross the entire area covered by the Alpine
Convention. Moreover many of these systems are
not even implemented (yet).

New DIAMONT collaborator



tation of the Alpine Convention.

Participation of DIAMONT in the Alpine

Space Summit in Stresa/I, 19th/20th of June

In June, the Managing Authority and the Joint Technical Secretariat organised a summit meeting to present the

activities of the projects financed by the Alpine Space Programme. The close cooperation between DIAMONT.

the Permanent Secretariat of the Alpine Convention and

the national SOIA contact persons was presented as one of the success stories in the plenary session of the meeting.

Additional side events dealt with typical Alpine products, transport issues or natural hazards. DIAMONT coor-dinated a session on spatial development in the Alpine space: "Marginalisation versus urbanisation: How to

schieve a balanced development in the Alpine space?"
This side event was realised in cooperation with PUSE-

MOR, QUALIMA and GENDERALP.

The Alpa are facing a significant polarisation of spotial development. Usbut centres and suberbon areas in the valley floors are growing whereas undoxonable areas are increasingly marginalised. Following different approaches: the four Interreg IIIB projects try to figure out how a bulianced development could be achieved. DIAMONT, for example, attackes great importance to strengthen the cooperation between urban centres.

PUSEMOR and QUALIMA it is likewise impo improve public services in sparsely populated areas. Broadband internet access and mobile museries shall

be provided in remote areas. Cooperative efforts are

MOR, QUALIMA and GENDERALP.





Indicators for urbanisation processes in the

touristy notential suffer a decline of inhabitants and omic power. However, urban centres and suburban expand along the valley floors. Land-use conflicts The basic processes of urbanisation take a similar conru-

In the light of the scant attention that Alpine towns have

received so far, the DIAMONT partners have agreed to concentrate on studying Alpine towns and urbanisa-tion processes more thoroughly for the remainder of the

in the Alps as in the fathunds, except that the problem of infinited space is exacerbated in the mountains. This makes it necessary for Alpine towns to seek close copporation both with their reviews and with other towns in order to achieve a feasible spatial distribution of functions and services. In the light of the renderices described above it is handly surprising that Alpine towns and there were always and the spatial and the Standing Committee of the Alpine Conference chose "The socia-commonic dimension of the Alpine Conven-tion with particular attention to the role of Alpine towns" as the theme for its 30° meeting. CIPRA, too, is calling for measures to support towns in their responsibility for nature and landscape as well as their efforts at improving the quality of living and to encourage regional strengths and solidarity.

Loredana Alfaré joined the Di

She also has been designated as expert by the Ministry Infrastructures and Transports for writing, on his behalf, sever chapters of the INTERPEC IIIS Agrice Space Programme Contents of the INTERPEC IIIS Agrice Space Programme Contents of the INTERPEC IIIS Agrice Space Programme. analysis of the results is expected by July.

ergies with the ESPON project related to SMESTOs

DIAMONT project meeting in Grenoble

In the last week of January 2007 participants of all six partners of the DIAMONT project met in Grenoble for their fifth project meeting. After a late start cassed by the banke down of the international transport network due to "heavy" snowfall in the middle of Europe, the partici-pants were kindly welcomed by CEMAGREF. The main topic of the meeting was to find a time table

The min topic of the meeting was to find a time table of the pursures which ill enable dem to be well perpared for the vorkshops with the subcluders in the expensed for the vorkshops with the subcluders in the expensed for the vorkshops with the subcluders and the expensed for the perpared for the vorkshop with the perpared for text analysis will be accomplished. Until the middle of June the workshops should have all been held and a final

analysis of the results is expected by July.

Madame Lemaitre, who is closely linked to SOIA.France
has participated in the meeting. She acknowledged the
interest of SOIA.France in the results and publication
of DIAMONT. A new election within the Alpine Con
vention makes Mrs. Regula Imiboff, now deputy genera secretary of the Alpine Convention, the new contact person for DIAMONT. A new arrangement has to be made between DIAMONT and SOIA on how the results of DIAMONT shall be made available for SOIA.





not want to stay on a theoretical level, ork packages (WP10 and WP11) were er to gain usefulness and appropriate regional development instruments as a nent of regional policy in six selected ticle was written the WP10 has alread g; the preparatory phase was ended and about to take place.

instruments provided for better regional the selected alpine areas. Stakeholders rounity to utter their views on the use tools in their regions. Furthermore, the promote public participation in policy ving stakeholders and citizens and thus reness for these issues.

time consuming and difficult tasks to efore confrontation with stakeholder ras: selecting test areas and analysing ask was carried out by EURAC from sithin the work package 8 (see article 1 work referring to test areas selection cement between partners on an integra-nof for DIAMONT, which was "Urban jes between competition and co-opera-

In sparse or season and control for the selection of the Takyon Sparse or season and the selection of the transport of the selection of the tr b were accomplished in three countries (France, Germany and Austria

newsletter Nr.9

Waidhofen / Ybbs (Austria)

and the data provided by FURAC collaborators were t

QUALIMA – www.qualima.org GENDERALP – www.genderalp.com

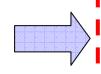
Cooperating projects:





Not feasible!

Data delivery by AC



EURAC

WP 8: Data handling, Data base



Data by former EURAC projects

Problems

Only indicators to partners, no access to the basic data

No basic data delivery to the AC!

All data processing at EURAC

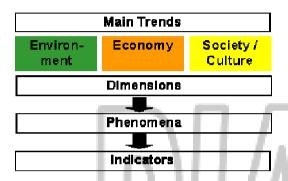
No Copyrights for DIAMONT!

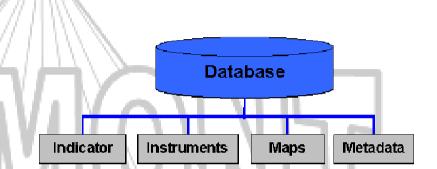
A consequence of copyright and data protection law in Europe!

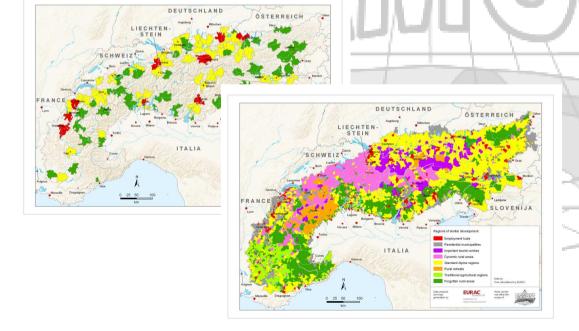




DIAMONT results



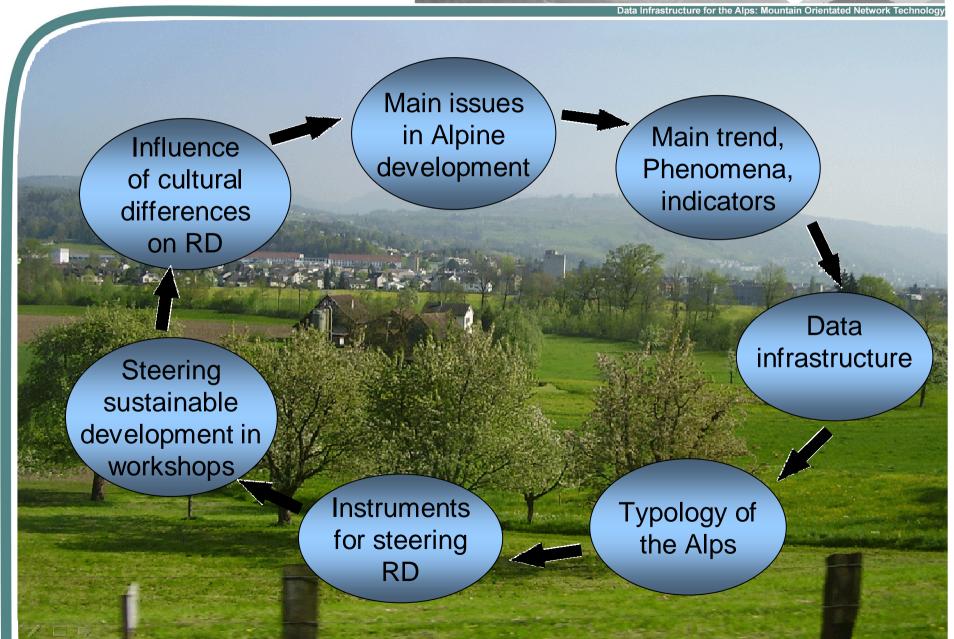


















Method:
Expert interviews to identify cultural planning milieus and to better understand them

Influence of cultural differences on RD



Main result:
Decreasing impacts of cultural differences on regional development, although still present in our perception





DELPHI-survey



Main issues in Alpine development

Key questions future Alpine development

- Urbanization processes
- Marginalization of rural peripheral areas
- > Tourism sustainability
- > Transport pressures
- > Innovative and competitive economic activities
- Maintenance and development of natural and cultural heritage
- Climate change effects
- Maintenance of Alpine forests

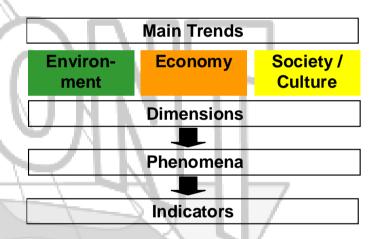




Indicators of regional development

Main trend, phenomena, indicators

- > Theory-driven approach
- > Indicator development:
 - Indicator set for 4 main trends (urbanization, transport, agriculture, energy)
 - Documentation in a webbased XML-database
- > Evaluation:
 - Test (urbanization) German Alpine Convention Area



Identification indicators

for the identification of main trends

Evaluation indicators

for evaluating if the main trend is sustainable or not





Problem: Alpine-wide data availability and harmonization



Solution: Data driven approach, based on theory-driven indicator development

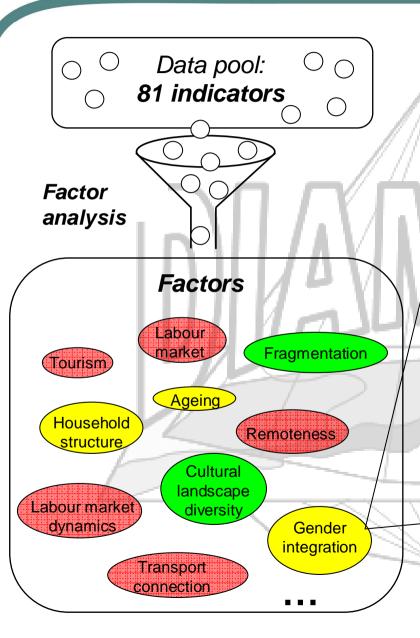
Results:

- >81 indicators
- >12 aggregated features



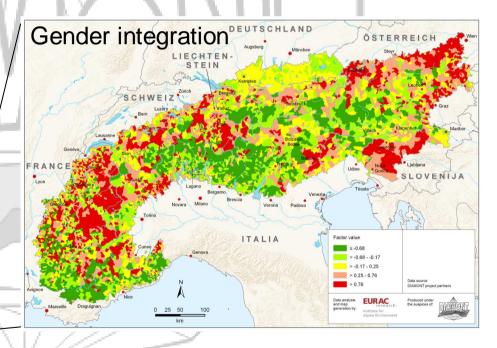






Aggregation

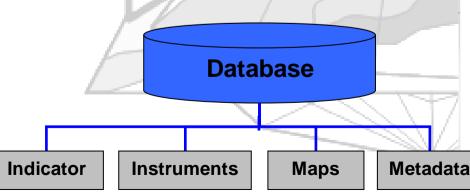
Data infrastructure







- Documentation of DIAMONT results on indicators, instruments and maps in different data base "classes"
- Online data base
- Results from data analyses are documented with basic metadata
- Link to Alpine Convention / SOIA will be established

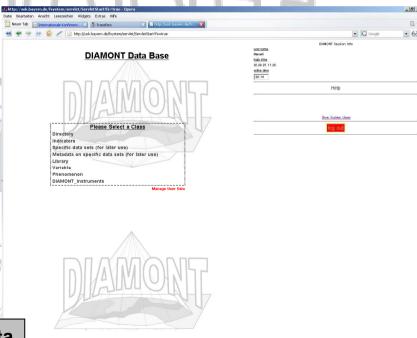




Data infrastructure

DATA BASE

Data Infrastructure for the Alps –
Moutain Orientated Network Technology







ilar davalanment

DEUTSCHLAND

Typology

Important tourist centres: rural municipalities with very well developed accommodation facilities; good employment situation in the service sector and intact cultural landscape

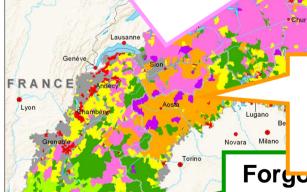
Residential municipalities: close to large employment hubs; high out-commuter rate; good transport infrastructure

omproyment situation, intact agriculture

Standard Alpine regions: low tourist intensity; decline of agriculture; negative commuter balance; no overaging

STERREICH

inployment hubs: high positive commuter balance; good transport infrastructure; good supply of jobs



Rural retreats: good transport links; residents commute to work out, but retain the centre of their life in the rural hinterland; large retreat of agriculture; little fragmentation, diverse landscape

in farming; poor transport infrastructure, depopulation

Traditional agricultural regions: severe overaging; poor transport infrastructure; not retreating but extensive agriculture; rich traditional landscape









Main trend: urbanization

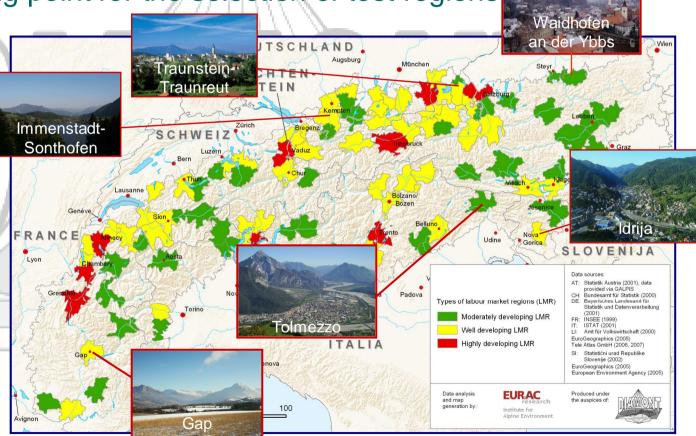
Task: defining Labour Market Regions (LMR's) as starting point for the selection of test regions

Typology of the Alps

LMC:

> 10,000 inhabitants, or > 5,000 jobs, and a positive commuter balance

LMR: Labour
Market Centre
(LMC) and the
respective
hinterland
municipalities





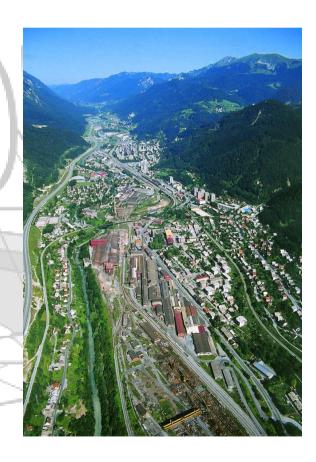




Managing alpine land resources – approaches and instruments

Instruments for steering RD

- Deepening the focus for the workshops in the test regions
- Alpine wide collection of 110 instruments for land resource management,
- assessment of instruments and data input in an online data base
- feed back on instrument categories from an Alpine wide survey of mayors and from workshops







Task: Steering sustainable development, based on participation

Steering sustainable development in workshops

- Development of participative workshop methods,
- incorporating the expectations, hopes and fears of stakeholders and citizens and
- Benefit from their detailed knowledge for sustainable regional development policies



12 workshops in6 test regions in5 Alpine countries







Conclusions

- A new insight into cultural differences and planning milieus over the Alpine bow
- Definition of key questions about future Alpine development
- Set of indicators for monitoring sustainable development in the Alps
- ☑ Classification of the Alps into regions of similar development
- Overview of instruments for steering regional development and best practices
- ✓ Insight into the importance of participative decision processes and governance systems





Wrapping up our results

What has been achieved?

- In-depth knowledge on transnational data treatment
- Transformation of statistical analyses into geographic entities (LMR-regions)
- Systematic overview of instruments
- Feedback mechanism to establish a counter flow principle
- Online data base until 2012

Challenges for the future?

- How do functionalities work in and between regions
- Capitalization of Alpine wide data sets
- Identification of Functionally Coherent Regions (FCR)
- Common instruments between Alpine countries in view of other problem areas
- Revitalization of participation culture with regional stakeholders







Thanks

- To the Managing Authority and the Joint Technical Secretariat of Alpine Space for all their support
- To the Secretariat of the Alpine Convention for their kind attention and your letters and your letters.
- To all part their many punctual c list of the list of
- To Dipl. B who took of the project
- To the S

 Tappeiner, for her engagement to secure the scientific value of the project.